

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 10. Juli 1952

Blatt 1099

Die besten Plakate des Monates Juni

=====

Das beste Vierteljahrsplakat

10. Juli (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion 1952 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat als die besten Plakate des Monates Juni "Firn-Englhofer schmeckt besser" (Entwurf Hanns Wagula) und das Straßenbahnplakat "Quick mit Lecithin" (Entwurf Donnhofer Werbung) bestimmt.

Als bestes Vierteljahrsplakat, welches mit einem Geldpreis der Gewista prämiert wird, wurde das vom Atelier Hofmann entworfene Plakat "Nivea" ausgewählt.

Die prämierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustiner- und Mariahilfer Straße affichiert.

Gemeinde Wien baut neuen Schulpavillon in Sittendorf

=====

Instandsetzung zahlreicher Wiener Schulen während der Ferien

10. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat der Errichtung eines neuen Schulpavillons in Sittendorf im Bezirk Mödling zugestimmt. Der Pavillon, der die Schulraumnot dieser kleinen Gemeinde am Rande Wiens beseitigen wird, soll, wie schon einige andere Pavillons vorher, aus Holz errichtet werden. Die Kosten werden ungefähr 334.000 Schilling betragen.

Im Zusammenhang mit der Errichtung dieses neuen Schulpavillons ist es bemerkenswert, daß die Wiener Gemeindeverwaltung wie alle Jahre vorher, auch heuer eine ganze Reihe Wiener Schulen wieder instandsetzen wird. Allein in seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten die Renovie-

runge von sieben Schulen im Wiener Stadtgebiet bewilligt. Es handelt sich vor allem um Maler- und Anstreicherarbeiten. Daneben werden aber auch die Zentralheizungen, Türen und Fenster sowie verschiedene Fassaden instandgesetzt.

50. Todestag des Erfinders der Postkarte  
=====

10. Juli (RK) Auf den 13. Juli fällt der 50. Todestag von Prof. Dr. Emanuel Herrmann, dessen Name durch die Erfindung der Postkarte populär geworden ist.

Am 24. Juni 1839 in Klagenfurt geboren, habilitierte er sich in Graz für Nationalökonomie und regte in einem am 26. Jänner 1869 in der "Neuen Freien Presse" erschienenen Artikel die Verwendung einer Postkarte zur Hebung des Nachrichtenwesens an. Seine Erfindung wurde von der österreichischen Postverwaltung eingeführt und verbreitete sich als wichtiges Mittel des brieflichen Verkehrs bald in der ganzen Welt. 1872 wurde Herrmann Sektionsrat im Handelsministerium und leitete ein Departement, dessen hauptsächliche Aufgabe die Förderung des Kleingewerbes war. Anlässlich der Konzentrierung des gesamten gewerblichen Unterrichtswesens wurde er als Ministerialrat ins Unterrichtsministerium übernommen. 1882 wurde Herrmann zum ordentlichen Professor der Nationalökonomie an der Technischen Hochschule ernannt. Von seinen Werken seien "Prinzipien der Wirtschaft", "Technische Fragen und Probleme der modernen Volkswirtschaft", "Wirtschaftliche Fragen und Probleme der Gegenwart" genannt.

Weidnermarkt vom 10. Juli  
=====

10. Juli (RK) Rindervierteln, Preis: 15 bis 20,50 S, 211 Kälber 10 bis 17 S, 103 Schweine 14 bis 18,50 S, 1 Lamm 5 S, 3 Ziegen 4 bis 6 S, 1 Reh 8 S.

Schweinenachmarkt vom 10. Juli  
=====

10. Juli (RK) Gesamtauftrieb: 241 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 577 inländische Fleischschweine.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden sämtliche Schweine abverkauft. Preise: 1. Qualität 14 S, Zuchten und Alt-Schweine 13.50 bis 13.70 S.

Rindernachmarkt vom 10. Juli  
=====

10. Juli (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 3 Ochsen, 39 Stiere, 121 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 170. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 12 Ochsen, 8 Stiere, 6 Kühe, 1 Kalbin, Summe 27. Gesamtauftrieb: 15 Ochsen, 47 Stiere, 127 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 197. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 42 Rinder.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise bei Ochsen, Stieren und Kalbinnen behauptet. Bei Kühen trat eine Preissenkung von 30 bis 40 g ein.

Besuch in den neuen Bedienstetenhäusern der Städtischen  
=====Unternehmungen  
=====

10. Juli (RK) Wie kürzlich berichtet wurde, hat der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Städtischen Unternehmungen in seiner letzten Sitzung 173 Wohnungen an Bedienstete der Elektrizitätswerke, Gaswerke, Verkehrsbetriebe sowie der Städtischen Bestattung vergeben. Amtsführender Stadtrat Dkfm. Nathschläger besuchte heute unter Führung der örtlichen Bauleitung die in der Wohnhausanlage Justgasse im 21. Bezirk fertiggestellten Baublöcke, in denen 33 Wohnungen der Typen B, C und S in den nächsten vierzehn Tagen bezogen werden.

Neben der vorzüglichen Ausstattung der einzelnen Wohnungen, die durchwegs mit Badezimmern versehen sind, fielen besonders die modern ausgestatteten Waschküchen mit Kessel, Waschmaschine

10. Juli 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1102

und Zentrifuge sowie Trockenraum mit Kalorifer auf. Auch die Abstellräume für Motorräder, Fahrräder u.dgl., die verhältnismäßig großen Garagen ähneln, finden allgemein Anerkennung. Die gärtnerische Umrahmung, welche die Baublöcke in saftiges Grün versetzen wird, ist im Werden. Stadtrat Nathschläger äußerte sich lobend über die Bauführung. Er konnte bei seinem Besuch auch einen der künftigen Mieter begrüßen, der freudestrahlend seine neue Wohnung besichtigte.

Vienna grüßt Wien

=====

10. Juli (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute Mr. Freimarck, einen Beamten des US-States Department, der sich auf einer Dienstreise in Europa befindet. Der Beamte überreichte dem Wiener Bürgermeister zwei Gaveln, das sind zierliche, kunstvoll gearbeitete Holzhämmer, wie sie in Amerika von den Vorsitzenden an Stelle unserer Glocken verwendet werden. Die beiden Hämmer sind ein Geschenk des Bürgermeisters Jack Nichols der amerikanischen Kleinstadt Vienna in Virginia. Sie sollen eine Erinnerung an den Besuch von Bürgermeister Jonas in Vienna sein. Der eine Hammer ist aus Rosenholz und trägt auf einem Silberbeschlag eine Widmung des amerikanischen Bürgermeisters. Der zweite Hammer stammt aus dem Holz des vor fünf Jahren wiederinstandgesetzten Geburtshauses des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten Georges Washington. In einem Handschreiben des Bürgermeisters von Vienna entsendet dieser der Wiener Bevölkerung die herzlichsten Grüße.